

Freie Demokraten

Fraktion im Rat der
Gemeinde Raesfeld **FDP**

Haushaltsrede der FDP-Fraktion Raesfeld zur Ratssitzung am 18.12.2023
(Es gilt das gesprochene Wort! / Sperrvermerk: Montag, 18.12.2023, Ende der Rede)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesing,
geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,
verehrte Ratsmitglieder,

unsere Fraktion hat sich eingehend mit dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 befasst. Die Ausgabeplanung erscheint uns schlüssig und wir tragen diese mit. Dennoch ist nach unserer Auffassung der Entwurf abzulehnen, da die Einnahmeseite Belastungen für die Bürgerschaft vorsieht, die nach unserer Einschätzung nicht sinnvoll sind.

Zur Erklärung:

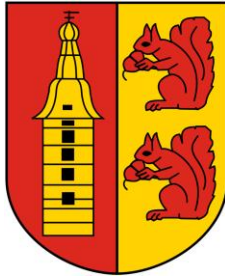
Steuern sind die wichtigste Einnahmequelle des Staates. Der Bund, das Land und die Kommunen finanzieren damit Aufgaben, die im Interesse der Gemeinschaft sind. Für Kommunen sind dies beispielsweise Erhalt und Ausbau öffentlicher Infrastruktur (Straßen) oder auch das Bildungswesen (Schulen).

Im Gegensatz zu *Gebühren*, die immer für konkrete Leistungen wie z.B. Abfallentsorgung, Wasser oder Straßenreinigung zu entrichten sind, welche die Bürgerinnen und Bürger in Anspruch genommen haben, sind Steuern nicht an konkrete Projekte gebunden.

Die Abgabenordnung sieht vor, dass Gebühren stets auskömmlich zu kalkulieren sind. Das bedeutet schlicht, dass die für erbrachte Leistungen entstandenen Kosten in gleicher Höhe durch Gebühren wieder einzunehmen sind.

Für *Steuern* ist die Einnahmeseite weniger präzise formuliert.

Es gehört zur klugen Haushaltsführung in wirtschaftlich guten Zeiten durch Steuern ein Puffer aufzubauen, um finanzpolitische Handlungsfähigkeit auch in einkommensschwachen Zeiten zu sichern. Das ist in den vergangenen 8 Jahren kontinuierlich geschehen; unser Kämmerer hat das stolze Ergebnis in der zurückliegenden Ratssitzung vorgetragen. Entgegen der jährlichen, negativen Erwartungen waren mit einer Ausnahme die Haushaltsergebnisse in diesem Zeitraum stets positiv. Das spricht für eine grundsätzliche Haushaltsführung. Die Ausgleichsrücklage erreicht inzwischen ein Allzeithoch.



Freie Demokraten

Fraktion im Rat der
Gemeinde Raesfeld **FDP**

Zurzeit jedoch, ist die wirtschaftliche Lage **nicht** gut. Abgabenlast und Lebenshaltungskosten sind so hoch wie selten und die noch immer hohe Inflation zehrt weit mehr Geldwert auf, als steigende Zinsen auszugleichen vermögen. Zudem sehen sich die arbeitenden Menschen in unserem Land mit anstehenden Investitionszwängen konfrontiert, die aufgrund unklarer Vorgaben zur Verunsicherung führen, was nicht nur den Konsum, sondern auch unser aller Investitionsbereitschaft hemmt.

Eine höhere Steuerlast auf kommunaler Ebene ist daher für Raesfeld weder nötig, noch ist sie ökonomisch sinnvoll.

Deshalb fordern wir statt der im Haushaltsplan 2024 veranschlagten Steuererhöhung, eine Senkung der Grundsteuern wie auch der Gewerbesteuern. Wir haben die Möglichkeit, hier in unserem Rahmen gegenzusteuern – nutzen wir sie!

Unsere Gemeinde sollte sich statt an fiktiven Hebesätzen des Landes besser an den realen Spitzenreitern im interkommunalen Vergleich orientieren. **Das** erhöht die Attraktivität unseres Ortes für private und gewerbliche Investitionen gleichermaßen was langfristig zu mehr Einnahmen für die Gemeinde führen wird.

Vielen Dank!